

4th Heritage Science Austria Meeting, 24. und 25. Oktober 2024
Universität für Weiterbildung Krems

Das Erbe der Adels- und Klosterkultur

Heritage Science aus sammlungswissenschaftlicher Perspektive

CALL FOR PAPERS

Der Umgang mit Sammlungen eröffnet gerade in der Sphäre von Adels- und Klosterkultur ein breites Spektrum an interdisziplinären Fragestellungen und ein reiches Betätigungsfeld für Heritage Science. Burgen und Schlösser sowie Klöster und Stifte verkörpern einen Raum, in dem sich Wissen in genuinen Sammlungen manifestiert. Die sammelnden bzw. sammlungsverantwortlichen Personen zeigen Präsenz durch ihre Auswahl der Objekte, deren Ordnung in speziellen Möbeln und besonderen Räumen oftmals wissenschaftlichen Kriterien folgt. Ihre Dokumentation, die zur Überlieferung beiträgt, ist ebenso Teil des sammlungswissenschaftlichen Auftrags wie die Erforschung der jeweiligen Herkunft der Objekte.

In der Fokussierung dieses Erbes in Form von Sammlungen in Österreich und Südtirol, die zumeist von nationaler Bedeutung sind, zeigt sich, wie sehr vernetztes Arbeiten die Voraussetzung für einen qualitätvollen Erhalt bildet. Im Fokus der Tagung stehen Sammlungen aus der Zeit des 18. und 19. Jahrhunderts, Sammlungspraktiken und deren gesellschaftliche Einbettung unter Berücksichtigung von Veränderungen der Besitzverhältnisse aber auch von Verfallserscheinungen der Objekte. Der Schutz und der Erhalt dieses Erbes werden von unterschiedlichen Fachrichtungen unterstützt, deren gemeinsame Expertise im Zentrum dieser Tagung stehen soll.

Als Beiträge gesucht sind Vorträge, die ein kürzlich abgeschlossenes bzw. ein laufendes Forschungsprojekt vorstellen. Die Tagung richtet sich an Forschende, die sich mit Heritage Science befassen, sowie an Personen, die Verantwortung für Sammlungen in Burgen und Schlössern bzw. in Stiften und Klöstern tragen. Ein erklärtes Ziel ist es, bislang unbearbeitete Sammlungen der Forschung zugänglich zu machen.

Folgende Fragestellungen stehen für die inhaltliche Ausrichtung der 4. Heritage Science Tagung 2024 in Krems:

- 1) Welche Verbindungen bestehen zwischen Adels- bzw. Klosterkultur und der Entwicklung wissenschaftlicher Disziplinen und welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang Sammlungen, deren Dokumentation und Ihre Ordnungssysteme? Haben Universitäten zu deren Erhalt beigetragen?
- 2) Inwiefern lässt sich Biodiversität in naturhistorischen Sammlungen aus Burgen und Schlössern / Klöstern und Stiften ablesen und wie gestaltet sich generell die Erhaltung dieser Sammlungen? Welches Potenzial zur Dokumentation der Artenvielfalt bergen natur-, aber auch jagdkundliche Sammlungen in sich? Welchen Beitrag können Naturalienkabinette zur heutigen Forschung leisten? In welcher Form vermögen diese Sammlungen im Kontext der anhaltenden Klimakrise, Einblicke in sich wandelnde Umweltbedingungen zu gewähren? Und erleiden diese Objekte gleichzeitig Auswirkungen durch den Klimawandel?
- 3) In welchem Ausmaß haben Moden der adeligen und klösterlichen Sammlungskultur vor allem des 18. und 19. Jahrhunderts (z.B. Rüstkammern und Rittersäle, Münz- oder Antikensammlungen) das kulturelle Erbe geprägt? Wie sehr zeigen sich hierin lokale Unterschiede? Von welchen Vorbildern wurden Tendenzen und Strömungen genährt und sind diese bis heute spürbar?
- 4) Welche Bedeutung haben Kabinette, Schränke und Vitrinen ab dem 18. Jahrhundert für die Überlieferung der Sammlungshistorie ihrer Inhalte? Welche Funktionen/Aufgaben werden dabei dem Sammlungsmobiliar als „Zeigemöbel“ und „Wissensträger“ zuteil? In welchem Konnex stehen Sammlungsobjekte und ihre Aufbewahrungsräume? Welche Herausforderungen und Chancen bieten Sammlungen für die Wissenschaft der Konservierung und Restaurierung?

Die Beiträge sollten sich vornehmlich mit Sammlungen aus dem Zeitraum vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert befassen. Die Fragestellungen lassen sich erweitern.

Wir freuen uns über Beiträge, die den interdisziplinären Ansatz berücksichtigen.
Für die Vorträge sind 20 Minuten Redezeit vorgesehen. In Folge werden die Vorträge in einem Tagungsband publiziert.

Die Konferenz wird auch Posterpräsentationen beinhalten, die laufende Forschung im Bereich der Heritage Science in Österreich behandeln und über den eigentlichen Themenbereich der Konferenz hinausgehen können.

Informationen zur Einreichung

Bitte übermitteln Sie Ihre Themenvorschläge inkl. eines Abstracts (max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, deutsch) unter Nennung des Namens und gegebenenfalls der Institution an

HSA-2024@donau-uni.ac.at

Einreichschluss: 14. Februar 2024

Zur Tagung

Das Erbe der Adels- und Klosterkultur

Heritage Science aus sammlungswissenschaftlicher Perspektive

Tagungszeitraum: 24. bis 25. Oktober 2024

Tagungsort: Universität für Weiterbildung Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Veranstalter: Landessammlungen Niederösterreich und Zentrum für Museale

Sammlungswissenschaften, Universität für Weiterbildung Krems, gemeinsam mit

Heritage Science Austria

Tagungsgebühr: € 50,- (inkl. optionaler Exkursion am Freitag)

Entfall der Tagungsgebühr für Studierende und Vortragende

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria Bianca D'Anna

Isabella Frick, MA

Dr. Theresia Hauenfels